

Dreamboys und Akrobatik

Ein Abend zwischen klassischen Chorgesängen und modernen Tanzauftritten reicht: Die Weißenhorner Chornacht offenbarte die Vielfalt und Tiefe lokaler musikalischer Talente.

Von Ralph Manhalter

Weißenhorn Der Fokus lag in diesem Jahr, mehr noch als zuvor, auf Vielfalt. Der Inhalt der Chornacht des Liederkrans 1836 Weißenhorn sollte sich den Besucherinnen und Besuchern am Samstag erst vor Ort in der Fuggerhalle erschließen. Nach ausführlicher Begrüßung der Gäste und kurzer Einführung in das Programm übergab der Vorsitzende des Liederkrans und Moderator des Abends, Paul Silberbauer, die weitere Gestaltung an die beteiligten Akteure.

Sympathisch startete der Abend mit dem Familienchor, mit Liedern, unter anderem aus dem Musical Tabaluga von Peter Maffay. Dabei sprang der Funke auf

Die Jüngsten hatten Spaß mit dem Stoffmonster.

das Publikum schon allein durch die betonte bunte Oberbekleidung der Sängerinnen und Sänger über, welche ohnehin für gute Laune sorgten. Hierzu passte natürlich auch das niedliche Stoffmonster, welches gemäß Text mit Masern zu kämpfen hatte: sicherlich ein Spaß für die Jüngsten in der Formation unter der Leitung von Kathrin Sälzle.

Einen tendenziell geistlichen Impuls vermittelte indessen der Chor „ConTakt“ unter der Leitung von Matthias van Velsen, welcher seit dem Jahr 2000 im kirchenmusikalischen Spektrum der Pfarreiengemeinschaft Weißenhorn fest verankert ist. Der vertonte Psalm Cantate Domino von Karl Jenkins existiert bekanntlich auch in diversen Fantasiesprachen, allein das Original in Latein lässt die spirituelle Tiefe dieses Lobgesangs in seiner ganzen Kraft erspüren.

Ein ausgesprochenes Kontrastprogramm lieferten die jungen Tänzerinnen der FKV Dance Stu-



Bei der Chornacht in der Fuggerhalle zeigt sich die lokale Musikszene von ihrer vielseitigsten Seite. Fotos: Ralph Manhalter



Zwischen Lieder aus dem Kindermusical Tabaluga und Hip-Hop konnten die Chöre und Tänzerinnen in Weißenhorn das Publikum mit Gesängen und Tänzen in ihren Bann ziehen.

dios. Zu Hip-Hop und Commercial Dance präsentierten die drei Tanzgruppen ihr gesamtes akrobatisches Können. Eine Ballettkünstlerin, ganz in Schwarz zu einer durchdringenden, berührenden Musik, faszinierte das Publikum bei einem Soloauftritt mit ihrer enormen Beweglichkeit.

Natürlich durfte auch der stadtbekannteste Drehorgelspieler Helmut Seitz an diesem Abend nicht fehlen. Die Sänger des Liederkrans unterstützten den Leierkasten-

mann bei einem Rückblick auf ein Jahr Stadt- und Gesellschaftspolitik unter dem Motto: Aktuelles aus 'am Städtle. Kreisverkehr und Juni- hochwasser waren dabei nur einige der musikalisch erläuterten Themen.

Nochmals bunt wurde es bei der Formation „Groove66“, einer Reminiszenz an die wilden ausgehenden Sechziger, mit Flower-Power, Sonnenbrillen und demonstrativer Ausgelassenheit. Im Nu war der Saal in den Bann gezogen, auch



Von geistlichen Chorgesängen bis hin zu energetischen Tanzperformances: Die Chornacht stellte die kreative und musikalische Bandbreite Weißenhorns unter Beweis.

wegen der rhythmischen Unterstützung, für welche sich Chorleiterin Elisabeth Eberhard dankbar zeigte.

Ganz Gentleman, ließ der Liederkrans als Veranstalter den Gästen den Vortritt, der Männerchor bildete den Schlossakkord der gut zweieinhalbstündigen Veranstaltung. Als ob es nicht schon beim Anblick auf der Bühne offensichtlich geworden wäre, bekamen die Herren nun auch noch ein neues Attribut verpasst: die „Dream-

boys“ vom Liederkrans – selbstredend von Eitelkeit keinerlei Spur. Bei Liedern wie „Solang' man Träume noch leben kann“ von der Münchner Freiheit und dem sicherlich niemals autobiografisch gemeinten „Alt wie ein Baum“ von Puhdys bewies Chorleiterin Mary Sukale wieder einmal, dass sie ihre Boys sehr wohl im Griff hat. Zum großen Finale erschienen dann alle Chöre nochmals auf der Bühne, allein die Tänzerinnen waren bereits abgereist.

Ein musikalisches Bonbon

Das Jahreskonzert des MGV Illerberg-Thal mit den Gruppen „Stimmwerk“ und „8-Zylinder“ war wieder einmal ein Publikumsmagnet.

Von Ursula Katharina Balken

Vöhringen Der Männergesangsverein Illerberg-Thal weiß seine Fangemeinde immer wieder zu überraschen. Zusammen mit den beiden Ensembles „8-Zylinder“ und „Stimmwerk“ geben sie ihrem Jahreskonzert im Vöhringer Wolfgang-Eychmüller-Haus ein fröhliches Motto – „Lebe, liebe, lache.“ Was in den Chören geschätzt und gepflegt wird, ist seit Jahren ein emotionales und auch heimatisch geprägtes Miteinander. Als Vorsitzender Volker Köhler bei der Begrüßung an den vor einem halben Jahr verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Gutter erinnert und dass dieses Konzert ihm gewidmet sei, verharren die Zuhörerinnen und Zuhörer in Stille.

Die musikalische Aufforderung „Lächeln bitte“, „Leben ist mehr“ und der Schlager „Ich weiß, was dir fehlt“ werden zu einem flotten Intro des Männerchores, seit 21 Jahren von Zarter geleitet. Hannelore Lux, an diesem Abend im elegant glänzenden Goldlook, hat den Sängern das etwas andere Image verpasst. Klassische Lieder wie die von Friedrich Silcher haben als Kulturgut nach wie vor ihren Platz im Repertoire. Aber be-

stimmt wird dieses nun seit Jahren von modernen, rhythmisch betonten Songs wie „Eleni“ und „Bolero der Herzen.“ Was ans Gemüt geht, sind die in Noten gefassten Worte von Martin Luther King: „I have a dream.“ Auch ein Erfolgstitel der legendären Gruppe Abba gehört zum Programm. Es herrscht Staunen über die klangvollen Solostimmen von Karl-Eugen Harder und Tobias Schäffer.

Das Ensemble „8-Zylinder“ hat eine besondere Entstehungsgeschichte. Eine kleine Gruppe Sänger pflegte vor Jahren neben dem Singen noch ein anderes Hobby,

sie flitzten auf heißen Öfen durch die Landschaft. Und aus dieser Gruppe entwickelten sich sängerisch die „8-Zylinder“, geleitet im Hintergrund von Chorleiterin Lux. Sie steigen beim Konzert mit dem Oldie aus USA „Stand by your man“ ein, es folgen das mitreißende „You raise me up“, ein Song, der in den Charts ganz oben stand, und das stark rhythmisierte „Ramona“, ein nimmermüdes Evergreen.

„Stimmwerk“ ist ein junger Chor und das in jeder Beziehung. Dominik Herkommer sieht die Prioritäten in Kompositionen, die

jung, bisweilen auch keck, vor allem aber rhythmisch angelegt sind. Viele davon sprechen die Sprache einer heilen Welt, in der alle Menschen einander gleich sind. Die Chorsätze „Je ne l'os dire“, „Adiemus“, „Africa“, „Never enough“, „A Million Dreams“, „Fly with me“, „Vida la vida“, „Don't stop believin“ und das romantische Brahms-Lied „Waldesnacht“ lassen erahnen, wie vielseitig und bunt das sängerische Spektrum ist, ausgefeilt und klanglich von besonderem Reiz. Eingestreut sind Soli des Duos Salvo und Veronika mit den Titeln „Quando, quando“

und „Felicità“, der letztere Titel erhielt seine Nachhaltigkeit durch das italienische Paar Al Bano und Romina Power. Eine gewohnt farbig Nuance liefert Ingo Wiest im schrägen Mehrfarbenanzug und kessem Hütchen, wenn er „Dust me broom“ und einen Boogie in die Tasten des Flügels mit Leidenschaft hämmert.

Zum Finale gibt's noch eine Überraschung, der Männerchor erhält weibliche Verstärkung, eine Gruppe „besserer Hälften“ der Sängerfreunde mischt beim Schlager „Liebeskummer lohnt sich nicht“ kräftig mit. Die Gruppe „8-Zylinder“ schmettert „Ramona“ rhythmisch pointiert in den Saal und zum Schluss erfährt der Udo-Jürgens-Erfolgshit „Griechischer Wein“ wieder ein Revival. Die klangliche Abrundung des Programms ist Sache der Begleitcombo Akira Sagawa, Thomas Dirr und Bernhard Botzenhadt. Die Herzen im Nu erobert das Duo Julia Danner und Franziska Hermann mit ihrer witzigen Moderation. Eine optische Note sind zauberhafte Bilder von Benno Engelhart, auf die Rückwand der Bühne projiziert. Nach überschäumen dem Applaus werden Zugaben fällig, dann geht ein vergnüglicher Abend zu Ende.



Der MGV Illerberg-Thal, die Gruppe 8-Zylinder und das Ensemble Stimmwerk boten einen unterhaltsamen Abend mit Musik, die gute Laune macht. Fotos: Ursula Katharina Balken



Ingo Wiest im ausgefallenen Showanzug und kessem Hütchen am Flügel.

Alpenland Sepp bringt Vöhringen zum 33. Mal zum Lachen

Beim großen Finale macht er ein Versprechen

Von Roland Furthmair

Vöhringen Auch sein 33. Gastspiel in Vöhringen wurde für den „Alpenland Sepp“ zum – sportlich bezeichnet – grandiosen Heimsieg mit höchst erzielbarer Punkteausbeute im längst ausverkauften großen Saal im Josef-Cardijn-Haus. Etlichen Besucherinnen und Besuchern sind die Showabende mit dem legendären Alpenland-Quintett noch genauso gut in Erinnerung wie die Klassiker der letzten Jahre im Trio mit Franz Pischler und Rudi Exenberger.

„Mittlerweile sind für mich die schönsten Auftritte wie hier in überschaubarer Größe. Wie früher vor 2000 Besuchern in Festzelten oder bei Fernsehshows sind unvergesslich, aber gehören der Vergangenheit an. Die Menschen unterhalten ist das Höchste für einen Musikanten“, so Sepp Silberberger.

Kaum auf der Bühne – von Musikinstrumenten über Beleuchtung und Tontechnik, Requisiten und Kostümen alles eigens mitgebracht – gleich der erste Lacher: „Hat alles in mein neues Fahrzeug gepasst, ein Opel Viagra, der steht schon seit fünf Jahren“.

Von bekannten Melodien zu den Alpenland-Klassikern mit Instrumentenwechsel im Akkord von der Trompete zur Posaune über das Alphorn, Akkordeon und Waldhorn zwischendurch natürlich Gesang und Jodler endete der erste Teil beim Medley „Perlen aus Böhmen“ mit begeistertem Applaus. Zum verdienten Freibier natürlich einer der nie enden wollenden Witze: „Alkoholfreies Bier ist wie ein Sexfilm im Radio“.

Mit musikalischen Sketchen als Figaro, einer Parodie auf Adriano Celentano und einem klangvollern Ausflug in die Opernwelt würdigte der von Tiroler Herzlichkeit geprägte Alpenland Sepp den von



Vöhringens Ex-Bürgermeister Karl Janson zählt zu den treuen Fans des Alpenland Sepp. Foto: Roland Furthmair

ihm verehrten und unvergesslichen Entertainer Vico Torriani mit „La Pastorella“.

Beim kleinen Rückblick ins geschützte Privatleben erzählte er vom Aufwachen mit sechs Geschwistern in der Nähe von Kufstein und vom Akkordeon seiner Schwester, auf dem er sich als Sechsjähriger selber das Spielen beibrachte. Beim großen Finale gab es das Versprechen auf ein Wiedersehen im Frühjahr 2026 auf Einladung des Akkordeonclubs Vöhringen.

Kurz gemeldet

Vöhringen
Stadtbücherei veranstaltet Herbst-Bücherflohmarkt

Die Stadtbücherei Vöhringen veranstaltet am Mittwoch, 13. November, von 13.30 bis 16 Uhr im Großen Saal des Josef-Cardijn-Hauses einen großen Herbst-Bücherflohmarkt. (AZ)